

Erste Automatische Gussstahlkugelfabrik

vorm. Friedrich Fischer in Ligu. in Schweinfurt, Aktiengesellschaft.

Gegründet: 30./3. bzw. 22./5. 1897. Die Ges. bezweckte Erwerb u. Betrieb der früher von Friedr. Fischer in Schweinfurt innegehabten, mit Vertrag v. 22./12. 1896 seitens Simon Lessing aus Bamberg käuflich erworbenen Gussstahlkugelfabrik. Die Ges. nahm 1903/1904 die Kugellagerherstellung auf, meldete mehrere gute Neuerungen zum Patent- u. Gebrauchsmusterschutz an und erwarb März 1904 das Patent für In- u. Ausland eines sehr vorteilhaften, brauchbaren Kugellauftringes. Die G.-V. v. 11./11. 1905 genehmigte den Verkauf des Werkes an die Firma Georg Schäfer & Co. zu dem Preis von M. 600 000 für die Immobilien und Masch. Die Vorräte wurden um eine Pauschalsumme an Schäfer & Co. verkauft. Daraus ergab sich der Beschluss auf Auflös. der Ges.

Kapital: M. 650 000 in 500 abgest. St.-Aktien (Nr. 1—500) u. 150 Vorz.-Aktien (Nr. 501 bis 650), sämtlich à M. 1000. Die Vorz.-Aktien erhalten ab 1./1. 1905 6% Vorz.-Div. und nehmen an einer etwaigen weiteren Div. mit den St.-Aktien gleichmässig teil. Im Falle Auflös. der Ges. werden die Vorz.- vor den St.-Aktien befriedigt. Urspr. M. 1 250 000, beschloss die G.-V. v. 14./3. 1899 Herabsetzung auf M. 416 000 durch Zus.legung der Aktien im Verhältnis 3 : 1 (Frist bis 12./5. 1901) und durch Vernichtung von 2 überschüssenden Aktien, gleichzeitig wurde Erhöhung um M. 625 000 durch Ausgabe von 625 Aktien beschlossen, angeboten den Aktionären zu pari. Es wurden statt der vorgesehenen 625 nur 587 neue Aktien gezeichnet und ausgegeben. Das A.-K. betrug danach M. 1 003 000. Von dem Buchgewinn wurden M. 100 000 zur Bildung eines Spec.-R.-F. verwandt (inzwischen verbraucht). Die G.-V. v. 5./1. 1905 beschloss Herabsetzung des A.-K. durch Vernichtung von 3 Aktien und Zus.legung der verblieb. 1000 Aktien im Verhältnis 2 : 1 (Frist bis 15./3. 1905), sowie Erhöhung um M. 150 000 in 150 Vorz.-Aktien, angeboten den Aktionären 14./1.—1./2. 1905 zu pari. Demnach A.-K. jetzt wie oben. Der Buchgewinn aus der Zus.legung der St.-Aktien diente mit M. 97 350 zur Tilg. der Unterbilanz aus 1903/1904, sowie zu Abschreib. u. Res.-Stellungen.

Hypotheken: I. M. 310 000, II. M. 75 000.

Geschäftsjahr: 1./5.—30./4. **Gen.-Vers.:** Spät. Ende Aug. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Bilanz am 30. April 1909: Aktiva: Grundstücke 103 165, Gebäude 509 665, Masch. 226 090, Werkzeuge u. Geräte 39 277, Härtereianlage 20 772, Mobil. 1296, Modelle 1, Dubiose 4, Kassa 2488, Wechsel 7672, Bankguth. 17 807, Debit. 184 796, Vorräte 371 546, Verlust 49 155. — Passiva: A.-K. 650 000, R.-F. 36 072, Delkr.-Kto 6000, Hypoth. I 310 000, do. II 75 000, Kredit 456 668. Sa. M. 1 533 741.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Handl.- u. allg. Unk. mit Zs. 207 912, Betriebs-Unk., Masch.-Reparat. u. Härtereireparat. 68 603, Abschreib. a. Anlagen u. Warenvorräte 61 004, do. auf Aussenstände 20 000. — Kredit: Vortrag 79 241, Fabrikat.-Kto 229 123, Verlust 49 155. Sa. M. 357 520.

Dividenden: 1897/98—1904/05: 0% Vorz.-Aktien 1905/06—1908/09: 6, 6, 0, 0%. — St.-Aktien 1905/06—1908/09: 0, 0, 0, 0%. (Gewinn 1898/99—1900/01: M. 22 502, 24 382, 6670, jedesmal vortragen; Verlust 1901/1902 u. 1902/1903 M. 43 657, 70 144, beidemal gedeckt aus dem Spec.-R.-F. bzw. R.-F.; 1903/1904 M. 103 549, wovon M. 6198 aus dem R.-F. gedeckt.)

Liquidatoren: Komm.-Rat W. Georg, Oscar Hoerger, Schweinfurt; Wilh. Lessing, Bamberg.

Prokuristen: O. Hoerger, Ing. Dr. A. Hess.

Aufsichtsrat: Vors. Wilh. Lessing, Bamberg; Stellv. Justizrat Raude, Brauerei-Dir. Friedr. Brinkhoff, Dortmund; Theod. Schulze-Dellwig, Haus Sölde; Edmund Hippler, Knetzgau.

Zahlstelle: Schweinfurt: Ges.-Kasse.

Vereinigte Deutsche Nickel-Werke Akt.-Ges.

vorm. Westfäl. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. in Schwerte a. d. Ruhr.

Gegründet: 26./7. 1902 mit Wirkung ab 1./4. 1902; eingetr. 26./7. 1902. Letzte Statutänd. 3./10. 1902. Gründer s. Jahrg. 1905/06. Die Firma Westfäl. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. in Schwerte brachte in die A.-G. ihr gesamtes Vermögen so ein, wie sich dasselbe aus der per 1./4. 1902 aufgestellten Bilanz ergeben hatte, wogegen ihr 6400 Aktien à M. 1000 überwiesen wurden. Aus dem Erlös der restlichen, bar eingezahlten M. 2 600 000 Aktien wurden lt. G.-V. v. 3./10. 1902 mit Wirkung ab 1./4. 1902 von der Oberschl. Eisen-Ind.-A.-G. die Metallwaren-Abteil. der Herminehütte (Laband) und der Baildonhütte in Oberschl., sowie von dem Emailirwerk u. Metallwarenfabrik Silesia, jetzt Eisenhütte Silesia A.-G. in Berlin die Metallwaren-Abteil. in Paruschowitz mit Grundstücken, Anlagen, Vorräten, Ausständen etc. erworben.

Zweck: Fortbetrieb der bisher der Firma Westfäl. Nickelwalzwerk Fleitmann, Witte & Co. in Schwerte a. d. Ruhr gehörigen Werke, sowie Erwerb u. Errichtung auch anderer zur Herstellung und zum Vertriebe von Metallerzeugnissen bestimmter Unternehm. aller Art. Die Werke der Ges. in Schwerte W., Paruschowitz O.-S., Herminehütte bei Laband O.-S., Baildonhütte bei Kattowitz O.-S. dienen zur Herstellung von Blech und Draht in Reinnickel, nickel-, kupfer-, messing- u. nickelpufferplattiertem Flussstahlblech, nickelplatziertem Kupfer und nickelplatzierten Nickelkupferlegierungen nach Verfahren von Dr. Fleitmann, gewalzten und gegossenen Reinnickelanoden, Neusilber-, Nickel-, Kupfer-, Messing- und Aluminium-